

Eine Reise nach Berlin für den Gewinner

Die Gottenheimer SPD eröffnete das neue Jahr wieder traditionell mit einem Schäufeleessen

GOTTENHEIM (ms). Rund 70 Freunde und Mitglieder der Gottenheimer SPD trafen sich zum Jahresanfang beim traditionellen Schäufele-Essen, diesmal im Gathaus Bahnhof. Schon in den 70er Jahren, so der Ortsvereinsvorsitzende Hans Hoch, sei der Saal des damaligen Gathauses Bayer Ort des Neujahrstreffers gewesen. Damals habe der Ortsvereiner oft den Bundestagsabgeordneten Rolf Böhme als Ehrengast begrüßen können.

Für dieses Jahr hatte sich der Gottenheimer SPD-Ortsverein wieder einiges einfallen lassen, um den Gästen den fünfständigen Abend unterhaltsam und abwechslungsreich zu gestalten. Höhepunkt war wiederum die Tombola, die wie schon in den Vorjahren als Bauernmarkt gestaltet war. Hauptpreise waren ein Damenfahrrad, das Bürgermeister Alred Schwenninger stiftete und eine Balinreise, die zu den Wirkungsstätten des Bundestagsabgeordneten Gernot Erler führen wird.

Christoph Bayer, Abgeordneter im Stuttgarter Landtag, machte in seiner Ansprache auf die aktuellen Haushaltsberatungen aufmerksam. Die Streichliste der Landesregierung, so Bayer, gleiche einer Horrorliste. Besonders im sozialen Bereich solle gespart werden und wer, wenn nicht die SPD, könne sich dagegen wehren.

Eine „zauberhafte Reise durch die Magie“ zeigte anschließend Thorsten Rucktäschl vom Hartheimer SPD-Ortsverband. An einem Koalitionsmodell mit vier farbigen Wollknäueln zeigte er auf, wie Politik funktioniert und wer mit wem kann und wer nicht. Anschließend überreichte Hans Hoch der 24-jährigen Diana Dangel das rote Parteibuch. Sie ist damit das jüngste Gottenheimer SPD-Mitglied, während Aitbürgermeister Erich Dilger bereits seit dem 1. Oktober 1960 der Partei angehört. Mit neun Stimmen Mehrheit wurde er 1969 zum ersten sozialdemokratischen Bürger-

meister im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gewählt, wie Hans Hoch nicht ohne Stolz berichtet.

Knapp 16 Jahre regierte der heute 82-jährige Gottenheim, bevor er 1984 von seinem Parteifreund Alfred Schwenninger abgelöst wurde. Als er verwundet aus dem Krieg heimkam, so der ehemalige Fallschirmspringerausbilder der Wehrmacht, wusste er schon, dass er sich politisch betätigen wolle. Und er habe dabei festgestellt, dass man auch mit einem Holzbein am Schreibtisch sitzen könne.

Intelligent sparen sei derzeit in Freiburg angesagt, so Ulrich von Kirchbach in seinen Ausführungen. Trotz aller notwendigen Kürzungen sollen die in langen Jahren aufgebauten Strukturen im Sozialsystem erhalten werden. Der SPD-Kreisvorsitzende Uwe Pridöhl verwies anschließend auf die Aufgaben, die für den Kreisverband anstünden. In den nächsten Jahren seien 14 Bürgermeister-



Der Gottenheimer Ortsvorsitzende Hans Hoch begrüßte Diana Dangel neu in der SPD. Für über 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Altbürgermeister Erich Dilger geehrt.

FOTO: SCHÖNEBERG

stellen in der Region neu zu besetzen und da wolle die SPD mit guten Kandidaten antreten.

Ein Quiz mit Schätzfragen über Gottenheim und die Vergabe der Tombolapreise waren dann der Abschluss des Abends. Interessant dabei, dass die bei-

den Hauptpreise nach Freiburg gingen. Ulrich von Kirchbach kannte sich am Besten in der Geographie und Geschichte Gottenheims aus und Renate Buchen konnte das mittlerweile 18. von Alfred Schwenninger gestiftete Fahrrad mit nach Hause nehmen.